

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Püñktchen auf dem i

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

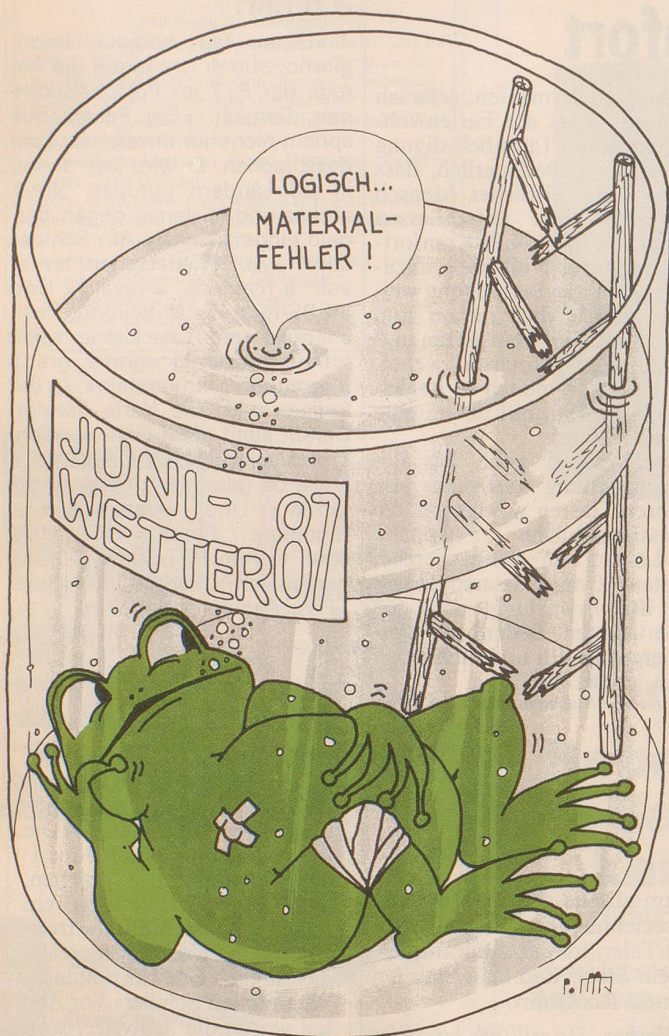
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Der Wärme entgegen

Stau auf der Hinreise, Stau beim Zurückfahren.

Überfüllte Strände, Schlangen am Eiscremestand.

Schmutziges Meerwasser, Ölschicht auf der Haut.

Aufgebrochene Autotüren, Durchgangsverkehr vor dem Hotelfenster.

Viele Grüsse aus den Ferien, Postkarte nie angekommen.

Und trotzdem reisen jeden Sommer Hunderttausende in den Süden, der Wärme entgegen.

Der Wärme der Sonne.  
Oder der der Menschen?

Bruno Blum

## churz und bündig

Von Georg Thürer

Schimpf nüd, as der  
Rosestruch Töre hät. Freu  
di lieber, as der Törestruch  
Rose treit.

\*

Wänn d Sonne nidsi gaht,  
wärfed au chlyni Bäumläng  
Schatte.

\*

Mängmal isch es  
Bild schünner as ds Läbe.  
Isch das e Fähler oder  
ebe – d Kunscht?

\*

Besser, d Völcher führed  
sibe Jahr Verhandlige as dry  
Munet Chrieg.

\*

E Kompiuter cha vyl, aber ds  
Gwüsse seit em Wüsse wohi.

## Das alte Lied

Im Anschluss an den miesen  
Wetterbericht war in der zweiten  
Maihälfte bei Radio DRS zu hö-  
ren: «Ds Schöne am schlächte  
Wätter isch ja, dass es nur cha  
besser wärde!»

-r

«Herr Graf, der Sommer  
steht vor der Tür!» – «So, so.  
Dann lassen Sie ihn eintre-  
ten, Johann!»

Die Tour-de-Suisse-Rad-  
rennfahrer rasen durch das  
Dorf. Meint ein Zuschauer zu  
seinem Nachbarn: «Der füh-  
rende Fahrer hat ja eine rote  
Krawatte an.» – «Das ist kei-  
ne Krawatte, das ist seine  
Zunge.»

## Äther-Blüten

In der Radiosendung «Die  
Mobilmachung der motori-  
sierten Familie» widersprach  
eine junge Frau dem Argument  
der grossen Freiheit des Auto-  
fahrers: «Me isch niene so  
igschränkt wie in eme Auto!»

Ohohr

Pünktchen auf dem i



öff

Unter Beamten: «Du siehst  
so erholt aus.» – «Ich war  
ja auch noch nicht in den  
Ferien.»

Ein israelischer Tourist fragt  
in Zürich einen Taxichauffeur:  
«Was kostet es bis  
St.Gallen?» – «Dreihundert  
Franken», erwidert der  
Chauffeur. «Was? Setzen Sie  
sich in den Wagen, und ich  
fahre Sie für hundert Fran-  
ken!»

Fritz: «Komisch – auf den äl-  
testen Photos sieht man im-  
mer am jüngsten aus.»